

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 16/17 (1882)
Heft: 13

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

u. A. m. ausgestellt. Der Kunstguss ist recht gut vertreten; es sind verschiedene grosse Pavillons, Gartenhäuschen etc. vorhanden, deren Styl im Allgemeinen der in Nürnberg herrschenden Spätrenaissance sich anschliesst, sowohl was Form- als auch Farbgebung anbelangt. Saubere Gussgegenstände, namentlich Oefen — amerikanischen Systems — hat Kustermann in München gebracht, welcher draussen im Park in einer vertieften Grube seine Canalisations- und Strassenbaugesenstände, in Abfallschächten, Wasserverschlüssen, Brunnenständern etc. bestehend, aufgestellt hat. Von den sonstigen grösseren Firmen nennen wir Anspach, Förderreuther & Co. in Nürnberg mit einem von Schick entworfenen, recht hübsch ausgefallenen Gartenpavillon mit Springbrunnen, dem wir im Kunstguss nur noch die ehemalige Cramer-Klett'sche, jetzige *Maschinenbauactiengesellschaft Nürnberg* anreihen wollen, und schliesslich das mit wirklich prächtigen Rohgüssen vertretene bayerische Gewerbemuseum und die schöne Ausstellung des Professors Lenz in Nürnberg. Unter den Gegenständen der Maschinenbaugesellschaft Nürnberg erscheint eine grosse Veranda mit Balcon in der Farbgebung sehr bunt; majolikaähnliche Füllungen im Geländer, Elfenbeinkugeln etc. stören das Auge und geben der Architectur des Ganzen etwas Unruhiges. Ein freistehender Brunnen mit Kuppel, im Grundriss in Form eines Dreipasses ausgebildet, verfolgt noch mehr das oben erwähnte Princip; Billardkugeln in Delphinmäulern, Fruchtbekrönungen und der etwas schwere hängende Ausguss aus drei Delphinschnauzen geben ein durch Farbe und Verleugnung des Materials trotz der hübschen, sorgsam Zeichnung und Ausführung eben doch unbefriedigendes Ganzes. Die in besonderem Anbau an der Nordseite des Hauptgebäudes befindliche Ausstellung ist die der renommirten Heizungsfirma *Reinhardt in Würzburg*, deren Arrangement sehr instructiv und vollständig ist: unter Anderem ist eine grosse Calorifère zu 200 m² Heizfläche mit gemauertem Herd, Rippenregister, Heizrohre, Pulsionsventilatoren, von denen der grösste von 2,5 m Durchmesser für 200 000 m³ Luft per Stunde berechnet ist, ausgestellt. Schöne schmiedeeiserne, geschweifte Rohre für Heisswasser- etc. Heizungsanlagen, Spiralen etc. hat Haag in Augsburg vorgeführt.

Getriebene Eisensachen für decorative Zwecke sind auch in recht reicher Zahl und theilweise wirklich reizender Ausführung vorhanden.

Sehr umfassend ist die Blechwaarenfabrikation der Nürnberger; da ist vor Allem die grosse Firma Gebr. Bürg mit einer überaus reichen Auswahl aller möglichen Gegenstände für Küche und Haus, für die Kinderspielstube, für Knaben etc.; grosse Herde, reizende Ausstattungen für Kinderküchen, Modelle von Dampfmaschinen verschiedener Arten bis zu 1/8 Pferdekraft und betriebsfähig, kurz eine wirklich überraschende Fülle von sehr hübsch und gut ausgeführten Gegenständen in Blech.

Als Schluss der metallenen Gegenstände kommen wir auf die Edelmetallfabrikation und freuen uns hier an der namentlich von München aus in ausserordentlich reicher und fast durchweg schöner Weise beschickten Ausstellung. Bayern ist nicht umsonst das Vaterland eines Peter Vischer und in diesem speciellen Zweig eines Wenzel Samnitzer, des grössten Goldschmiedes des 16. Jahrhunderts (1511—1585) gewesen; auch hier wieder zeigt namentlich die Gold- und Silberschmiedekunst Münchens vor Allem ganz hervorragende Leistungen sowohl in Technik als in Form und Farbe. Vor andern hat sich Professor Halbreiter in München hervorgethan, dessen Hubertus eine brillant concipirte und fein durchgeführte Arbeit ist, sowohl was den knieenden Hubertus selbst, als den herrlich gearbeiteten Hirsch mit dem strahlenden Kreuz zwischen den Stangen des Geweihs und das sich bäumende schwere Ross betrifft. Eine überaus liebevolle und reizende Ausführung bekunden einige Silberbeschläge in zierlichster Form, sowie noch andere Arbeiten, als Schmuck, Statuetten etc. Durch graphische Reproductionen bekannt ist Harrach's (München) famoses Ehrengeschenk für Piloty, welches über dem in den Fluthen sich krümmenden Dämon des Neides ein mit schwellenden Segeln steuerndes Schiff darstellt; das Ruder führt der prächtig dargestellte Genius der Kunst. Unser Raum gestattet uns leider nicht, noch aller herrlichen Gegenstände in diesem Saale Erwähnung zu thun; doch können wir es uns nicht versagen, aus Wollenweber's (München) Ausstellung verschiedene grosse Kaiser- und Königspreise und das Ehrengeschenk des Fürsten Thurn und Taxis zum 200jährigen Jubiläum des 2. Chevauxlégers-Regiments, wo Pferd und Reiter in altem Costüm wundervoll characterisirt und

prächtig keck gearbeitet sind, zu erwähnen. An Schmuckgegenständen sind prächtige Colliers und Anhänger vorhanden, manche in recht derber und zu weit getriebener Natürlichkeit; hier nennen wir Elehinger, Vitzthum, Harrasser und Sperrer, sämmtlich in München; namentlich der erste von diesen hat durch Anwendung des Emails prächtige coloristische Wirkungen erzielt.

Noch führen wir die Katzenaugen-Industrie von Hof an; solche Schillerquarze, meist grünlich und faserig, eigenthümlich schillernd, sind von Wagner und Schreibmüller in Hof in recht hübschen Fassungen ausgestellt.

(Fortsetzung folgt.)

Miscellanea.

Ueber die Obliegenheiten der Controllingenieure des schweiz. Eisenbahndepartements hat der schweiz. Bundesrath nach Einsicht eines Antrages des Post- und Eisenbahndepartements eine Verordnung erlassen. Laut derselben liegt den dem technischen Inspectorat des schweiz. Eisenbahndepartements unterstellten Controllingenieuren die unmittelbare Aufsicht über die Bahnanlagen, das Rollmaterial und die weiteren Einrichtungen für den technischen Betrieb der Eisenbahnen ob. Jedem Controllingenieur wird ein bestimmtes Bahngebiet zugewiesen. Dieselben sind verpflichtet, Mängel im Zustand der Bahn oder Unregelmässigkeiten, welche die Sicherheit des Betriebs beeinträchtigen könnten, unverzüglich dem nächsten Bahnbeamten und gleichzeitig dem technischen Inspectorate mitzuthemen. Nicht dringliche Ausstellungen werden monatlich mitgetheilt. Am Ende jeden Jahres werden die zur Anzeige gebrachten, aber bis dahin noch nicht gehobenen Mängel zusammengestellt. Die Bahnverwaltungen sind gehalten, Unfälle, welche eine Verletzung von Personen, erhebliche Beschädigungen der Bahn oder des Betriebsmaterials, oder wesentliche Betriebsstörungen zur Folge haben, ausser den üblichen Anzeigen an das Eisenbahndepartement auch noch dem die Aufsicht über die betreffende Strecke ausübenden Controllingenieur telegraphisch mitzuthemen. Dieser wird den Thatbestand feststellen und dabei namentlich die Ursachen des Unfalls zu ermitteln suchen. Das Ergebniss dieser Erhebungen wird dem Inspectorat durch einen Specialbericht zur Kenntniss gebracht. Die Controllingenieure sollen, wenn sie von Unfällen ernster Art, oder von Gefährdung oder Bedrohung der Bahn durch Naturereignisse hören, einen Auftrag des technischen Inspectorats nicht abwarten, sondern sich ungesäumt an Ort und Stelle begeben. Sie führen über ihre sämmtlichen Amtsverrichtungen ein Tagebuch, welches monatlich dem technischen Inspectorat vorgelegt werden muss.

Obligatorische Festigkeitsprüfung von Eisenconstruktionen. — Der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten hat bestimmt, dass überall, wo bei Staatsbauten umfangreiche Eisenconstruktionen von Staats- oder Privatwerken oder von Maschinenbau-Anstalten in Folge abgeschlossener Verträge ausgeführt werden und während oder nach der Ausführung innerhalb der festgesetzten Garantiezeit Brüche oder andere Materialzerstörungen entstehen, namentlich solche, bei denen als Ursache eine geringere Beschaffenheit vermuthet wird, die mit der Berliner technischen Hochschule verbundene mechanisch-technische Versuchsanstalt mit der Untersuchung des Materials und der Entscheidung über Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Lieferanten und der bauenden Behörde beauftragt werde. Ein gleicher Auftrag ist zu ertheilen, wenn durch die Beschaffenheit des Materials Unglücksfälle vorgekommen sind, und bei Streitfällen, in welchen über die Zuverlässigkeit der von den Lieferanten zum Nachweise der vertragsmässigen Beschaffenheit der Materialien benutzten Probirapparate Zweifel entstanden sind.

Aehnliche Bestimmungen würden sich auch bei uns rechtfertigen.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Die XIV. Versammlung findet dieses Jahr vom 7.—9.
October in Bellinzona und Lugano statt.

Es wird den Mitgliedern, welche die Versammlung in Bellinzona und Lugano besuchen, erwünscht sein, nachfolgende Mittheilungen entgegen zu nehmen:

Eisenbahnfahrt: Es ist von der Gotthardbahn und der Nordostbahn verlängerte Gültigkeit der gewöhnlichen Retourbillete nach Lugano zugesichert und steht von den übrigen Bahnen in Aussicht. Die Details werden wir Ihnen anfangs nächster Woche mit den Festkarten mittheilen.

Denjenigen, welche nach Mailand fahren wollen, ist zu empfehlen, auf einer der schweizerischen Hauptstationen ein sogenanntes „besonderes Anschlussbillet“ zur Hin- und Rückfahrt zu nehmen. Dieselben werden auf allen grösseren Stationen (im Ganzen auf 26) der N. O. B., der S. C. B., der J. B. L. B. und E.-B. zum Preise der gewöhnlichen Retourbillete ausgegeben. Die V. S. B. gibt keine, von der S. O. ist es uns nicht bekannt. Solche Billete existiren zweierlei:

1. nach und von Chiasso mit 45tägiger Gültigkeit;
2. nach und von Bellinzona mit 20tägiger Gültigkeit.

Zur Orientirung lassen wir einige Preise II. Classe folgen:
nach und von

	Chiasso:	Bellinzona:
Von Schaffhausen	Fr. 47.25	Fr. 39.10
„ Winterthur	„ 43.70	„ 35.55

	nach und von	
	Chiasso:	Bellinzona:
Von Zürich	Fr. 40.50	Fr. 32.35
„ Biel	„ 48.70	„ 40.40
„ Bern (Langnau)	„ 47.85	„ 39.55
„ Solothurn	„ 46.—	„ 37.70
„ Olten	„ 42.05	„ 33.75
„ Basel	„ 46.55	„ 38.25

Mit beiden Billeten ist man verpflichtet, bei 1. in Chiasso, bei 2. in Bellinzona *Rundfahrtbillete* nach Mailand zu lösen.

Im Anschluss an 1. sind folgende Routen die billigsten:

- a) Chiasso-Como-Tremezzina- (Dampfschiffahrt auf dem Comersee von Como-Lecco) -Lecco-Bergamo-Mailand-Como-Chiasso oder umgekehrt, 8 Tage gültig, Fr. 13.95;
- b) Chiasso-Como-Tremezzina-Lecco-Monza-Mailand-Como-Chiasso oder umgekehrt, 8 Tage gültig, Fr. 11.70.

Bei 2. ist folgende Route vorgeschrieben:

Bellinzona-Locarno-Lago maggiore-Arona-Mailand-Chiasso-Lugano-Bellinzona oder umgekehrt, 10 Tage gültig, Fr. 18.45.

Zahl der Theilnehmer: Bis jetzt haben 87 ihre Theilnahme zugesagt, 57 von der Nordseite, 30 von der Südseite. Die Ingenieure des Cantons Tessin werden ebenfalls zur Theilnahme an unserer Versammlung eingeladen. Da verschiedene unserer Collegen beabsichtigen, ihre Frauen mitzunehmen, theilen wir mit, dass es uns freuen wird, wenn sie an der Rundfahrt auf dem *Langen- und Luganer-See* ebenfalls theilnehmen werden.

Festkarten: Dieselben werden anfangs nächster Woche versandt. In Bellinzona können Karten für die beiden Tage gelöst werden, deren Preis wahrscheinlich auf 17 Fr. angesetzt wird und zu Folgendem berechtigt:

Officielles Essen um 8 Uhr in Bellinzona, Excursion Bellinzona-Magadino-Borromäische Inseln-Luino-Ponte Tresa-Lugano, Frühstück auf dem Schiff, Bankett Montag Abends in Lugano.

Logis: Die Municipalität in Bellinzona hat in freundlichster Weise die Officierszimmer in der Kaserne zur Verfügung gestellt, welche 40 Personen bequem beherbergen. Ferner können von Denjenigen, welche sich mit dem Militärgebrauch begnügen, Soldatenbetten benutzt werden. P.

PROGRAMM

für die

14. Generalversammlung der Gesellschaft ehemaliger Studirender des Eidgenössischen Polytechnikums
vom 7. bis 9. October 1882
— in Bellinzona und Lugano —

Freitag den 6. October.

Für die Mitglieder, welche schon Freitags nach *Luzern* kommen, ist eine Zusammenkunft Abends nach Ankunft der Züge in der Bierhalle *Muth* vorgesehen.

Samstag den 7. October.

- | | | |
|----|------|---|
| 8 | Uhr. | Besichtigung der Pläne der Gotthardbahn. |
| 10 | „ | Abfahrt von <i>Luzern</i> nach Bellinzona. (Ankunft 3 Uhr 43 Min.) |
| | | Empfang. Ehrenwein seitens der Municipalität von Bellinzona und Besichtigung der Stadt. |
| 8 | „ | Freie Zusammenkunft im Hôtel <i>Cervia</i> (ev. in der Grotte um 6 Uhr). |

Sonntag den 8. October.

- | | | |
|--------------------------------|---|---|
| 9 | „ | Generalversammlung im Grossrathssaal. |
| 12 ¹ / ₄ | „ | Officielles Mittagessen im Hôtel <i>de la Poste</i> . |
| 2 ¹ / ₂ | „ | Freier Spaziergang; Besichtigung der Schlösser Unterwalden, Schwyz und S. Michel. |
| 5 ¹ / ₂ | „ | Gemüthliche Zusammenkunft in <i>Montecarasso</i> (Kloster). |
| 8 ¹ / ₂ | „ | Retour nach <i>Bellinzona</i> mit Musik. |

Montag den 9. October.

- | | | |
|--------------------------------|---|---|
| 7 ¹ / ₂ | „ | Abfahrt mit Extrazug nach Magadino. |
| 8 ¹ / ₄ | „ | Rundfahrt auf dem <i>Langensee</i> mit Extrasciff bis in die Nähe von <i>Arona</i> .
(Langsame Durchfahrt bei den Borromäischen Inseln.) |
| 11 | „ | Frühstück auf dem Schiff. |
| 12 ¹ / ₂ | „ | Ankunft in Luino. |
| 1 | „ | Abfahrt per Omnibus nach <i>Ponte Tresa</i> . |
| 2 ¹ / ₂ | „ | Abfahrt von <i>Ponte Tresa</i> mit Dampfschiff nach <i>Lugano</i> . Rundfahrt auf dem Ceresio-See. |
| 3 ¹ / ₂ | „ | Ankunft in <i>Lugano</i> . Ehrenwein von der Municipalität in Lugano.
Besichtigung der Stadt. |
| 6 | „ | Officielles Schlussessen im Hôtel <i>Corona</i> . |

Namens des Local-Comités:

F. Bezzola, Ingenieur.

Bellinzona, den 5. September 1882.